
Crowdfunding – Finanzierungsmodell für freie Journalisten und Fotografen (-netzwerke)?

Vorbemerkung

Der Begriff Crowdfunding ist mittlerweile einer breiteren Netz-Öffentlichkeit vertraut. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass im April dieses Jahres mit der co:funding-Konferenz im Rahmen der re:publica die erste große eigenständige Veranstaltung zu diesem relativ neuem Thema stattfand.

Die Finanzierung kreativer Projekte aus den verschiedensten Bereichen (Musik, Journalismus, Film, Kunst etc.) mithilfe der Internet-Community wächst in Deutschland gerade aus den Kinderschuhen heraus und etabliert sich zusehends – allein die steigende Zahl der Online-Plattformen für Crowdfunding belegt den derzeitigen Trend.

Projektverwirklichung über das Geld der Masse funktioniert nachweislich in der Film- und Musikbranche. Auch Buchprojekte oder gemeinnützige Projekte konnten erfolgreich finanzielle Mittel via Crowdfunding einwerben. Die Idee funktioniert also. **Aber ist Crowdfunding auch eine Option für freie Journalisten und Fotojournalisten?**

Was ist und wie funktioniert Crowdfunding?

»Crowdfunding bzw. Schwarmfinanzierung ist eine Art der Finanzierung, durch die sich Aktionen (Produkte, Projekte oder auch Geschäftsideen von Privatpersonen) mit Fremdkapital versorgen lassen. Als Kapitalgeber fungiert die anonyme Masse der Internetnutzer.«

Quelle:



Die drei Prinzipien des Crowdfunding:

1. Das Prinzip des „Alles oder nichts“: Projekte werden nur dann finanziert, wenn die Zielsumme komplett erreicht wird. Dieses Prinzip ist ein großer Vorteil für die Crowdfunding-Plattformen, die so sicherstellen, dass sich die Initiatoren nicht mit einem Teil des Geldes davonmachen.
2. Das Prämien-Prinzip: Je nach Finanzierungsbetrag gibt es eine unterschiedliche Prämie, die von den Projektinitiatoren vorab festgelegt wird.
3. Das Transparenzprinzip: Die Initiatoren und die Plattformen selber informieren so transparent wie möglich über die Entwicklungen der jeweiligen Projekte und halten so die Unterstützer auf dem Laufenden.

Quelle: Karsten Wenzlaff (ikosom)

Zum vollständigen Artikel von Karsten Wenzlaff gelangen Sie [hier](#)

Nachfolgend stellen wir Ihnen eine ausgewählte Linksammlung zum Thema Crowdfunding zur Verfügung. Diese gibt einen umfassenden Überblick und weiterführende Informationen zum Status quo von Crowdfunding in Deutschland und zu den verschiedenen Crowdfunding-Projekten und -Plattformen.

Links

Überblick und Einführung:

[co:funding-Konferenz 2011](http://www.cofunding.de/News.html)

<http://www.cofunding.de/News.html>

[„Wir Wollen Wenig, Aber Von Vielen“ \(TAZ-Blog\)](http://blogs.taz.de/wirwollenwenig/)

<http://blogs.taz.de/wirwollenwenig/>

[Crowdfunding-Studie 2011 – Institut für Kommunikation in sozialen Medien \(ikosom\)](http://www.ikosom.de/2011/06/13/crowdfunding-studie-2011/)

<http://www.ikosom.de/2011/06/13/crowdfunding-studie-2011/>

[Crowdfunding-Monitor August 2011 \(Für-Gründer.de\)](http://www.fuer-gruender.de/newsletter-und-pressemitteilung/pressemitteilungen/crowd-funding-monitor-08-2011/)

<http://www.fuer-gruender.de/newsletter-und-pressemitteilung/pressemitteilungen/crowd-funding-monitor-08-2011/>

Präsentationen zu Crowdfunding bei Slideshare:

[ikosom](http://www.slideshare.net/joergreschke/berblick-crowdfunding-wer-investiert-warum-wie-viel-und-in-welche-projekte?from=ss_embed)

http://www.slideshare.net/joergreschke/berblick-crowdfunding-wer-investiert-warum-wie-viel-und-in-welche-projekte?from=ss_embed

[Mediafunders \(journalistische Perspektive\)](http://www.slideshare.net/MediaFunders/crowdfunding-journalismus-warum-was-wer-wie-wo?from=ss_embed)

http://www.slideshare.net/MediaFunders/crowdfunding-journalismus-warum-was-wer-wie-wo?from=ss_embed

Umfassende Übersicht zu Crowdfunding-Plattformen (deutschsprachig und international):

[Blog von Leander Wattig](http://leanderwattig.de/index.php/2010/10/22/liste-mit-crowdfunding-plattformen-wer-kennt-noch-andere/)

<http://leanderwattig.de/index.php/2010/10/22/liste-mit-crowdfunding-plattformen-wer-kennt-noch-andere/>
